

Lila ist nicht Violett!

Liebe Doris,

Du darfst mit Ablauf dieses Monats auf Deinen Wunsch in Ruhestand gehen. Auch ich werde in den Ruhestand wechseln! Und es freut mich sehr, dass wir dies gemeinsam tun können.

Über 12 Jahre hinweg haben wir – aus meiner Sicht – sehr gut zusammengearbeitet. Auch deshalb, weil ich mit Dir eine gewisse Seelenverwandtschaft, einen ähnlichen Blick auf die Welt – auch auf die Welt der Schule – wahrgenommen habe.

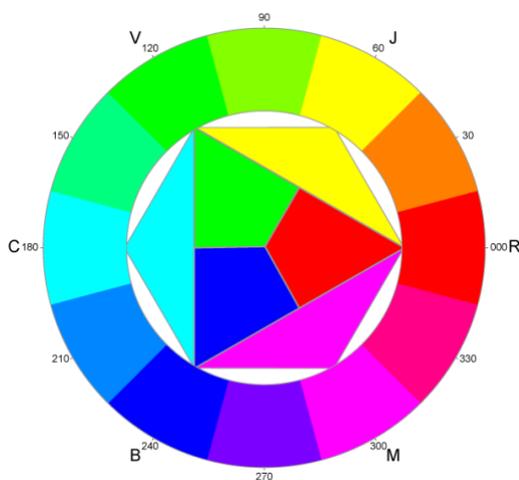
Wir beide haben dieselbe Profession hinsichtlich unseres Unterrichtsfachs Mathematik. Das verbindet. Aber fasziniert bin ich von Deinen Gestaltungskompetenzen. Beispielsweise Typographie: Die Kunst des Entwerfens und des Arrangierens von Schriften in Layouts. Wann und wofür verwende ich Serifenschriften, Majuskel- und Minuskelschriften. Das war für mich eine unbekannte, aber intellektuell anziehende neue Sichtweise.

Nur in einem war ich etwas verwirrt: Was ist „Lila“?

In irgendeinem Zusammenhang hatte ich wieder mit Lila eine – na ja – für mich eben lila aussehende Farbe benannt. Du hattest solche Farben – das wusste ich schon – mit „violett“ bezeichnet. „Ist das denn nicht dasselbe“, war wohl meine erstaunte Frage.

„Lila ist nicht Violett!“ – eine klare Antwort von Dir. Nur schlauer war ich in dieser Hinsicht noch immer nicht. Deshalb habe ich recherchiert:

Die Farbe **Violett** wird in der Regel als Oberbegriff für verschiedene Abstufungen mit einem Rot- und einem Blauanteil benutzt. Wenn mehr Rot vorhanden ist, spricht man auch von **Pink**, **Magenta** oder **Purpur**. Ist mehr Blau vorhanden, nennt man den Farbton **Lila**. **Violett** ist eine vermittelnde Farbe zwischen Rot und Blau.



Dem Farbnamen zugrunde liegt die Farbe der Veilchen – lateinisch Viola – im Französischen **violett**.

Wobei der häufigste Farbton von Veilchen zu blau tendiert, worauf auch das Farbadjektiv 'veilchenblau' verweist. Die Pflanze und das Wort selbst ist wohl orientalischer Herkunft und kommt ursprünglich aus dem Persischen „Banafsche – die Blume, die violett ist“.

Ebenfalls aus dem Französischen wurde später die stark konkurrierende Farbbezeichnung **lila** entlehnt. Das französische Wort *lilas* [li'la]) bedeutet „Flieder“ oder „fliederfarben“.

Lila steht für Spiritualität, Geist und Intelligenz. Der Farbton gilt als geheimnisvoll und mystisch und wird entsprechend mit Glaube sowie Spiritualität in Verbindung gebracht.

Violet ist die Farbe der Macht, aber auch der Leidenschaft, des Unmoralischen. Es soll beruhigend wirken, steht aber auch für Einsamkeit, Melancholie, Leid, Trauer und Verzicht.

Jawlensky hat ein Porträt einer Dame in Violett gemalt. Ob er damit die benannten Attribute der Farbe auf die Gemalte übertragen wollte, ist mir nicht bekannt. Mir gefällt das Bild!



Immer war ich von den Besuchen der FOS-Schülerinnen und Schüler im Museum in Wiesbaden fasziniert, die Du jeweils organisiert hattest und die ich begleiten konnte.

Jawlensky war dabei immer präsent.

Geht das Violett noch weiter ins Blau über, ist das im Englischen:
deep purple colour,

eine dunkelviolette Farbe. Ja – eine Farbe –, aber für mich ist Deep Purple **die** Band meiner Jugend.



Sehr bekannt geworden ist das Doppel-Livealbum „**Made in Japan**“. Es wurde an drei Abenden im August 1972 in Osaka und Tokio aufgenommen. Dabei die hervorragenden Live-Aufnahmen der Titel:

Child in Time

Smoke on the Water und

Strange Kind of Woman

Apropos „Strange Kind of Woman“ – liebe Doris, nicht über mich und meine Musik in der Jugend will ich reden, sondern über unsere gemeinsame Arbeit.

Eine „seltsame Art von Frau“ warst Du für mich nie. Die Zeit unserer gemeinsamen Arbeit war farbig, war abwechselnd, war lebendig, war auch eine Reise in eine für mich neue Welt, die mich inspiriert hat, mir einen willkommenen Anlass zum Denken gegeben hat:

Lila ist nicht Violett!

Liebe Doris, der verbleibende Rest meiner Rede ist formal:

**„Des Beamtendienstes letzter Takt
ist häufig ein Verwaltungsakt!“**

Alles Liebe zum Übergang in den „Ruhestand“

Peter